



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Durchlässigkeit in der
Aus- und Weiterbildung
in der chemischen Industrie**

Dr. Steffan Ritzenhoff, Creos Lernideen und Beratung GmbH

Ideen zünden!



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

 eQualification

DAWINCI ist eine
Kooperation von:


LERN IDEEN
UND BERATUNG GMBH


UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft


Partner für Bildung & Beratung

 **EVONIK**
INDUSTRIES

Dawinci 


CURRENTA
Leistung für Chemie und Industrie


services for innovation


Weiterbildungs-Stiftung


Chemkom
Chemiekompetenzentrum Marl



Vorerfahrungen:

Erkenntnisse und Ergebnisse
aus dem Projekt „Elch“ 2005 - 2007



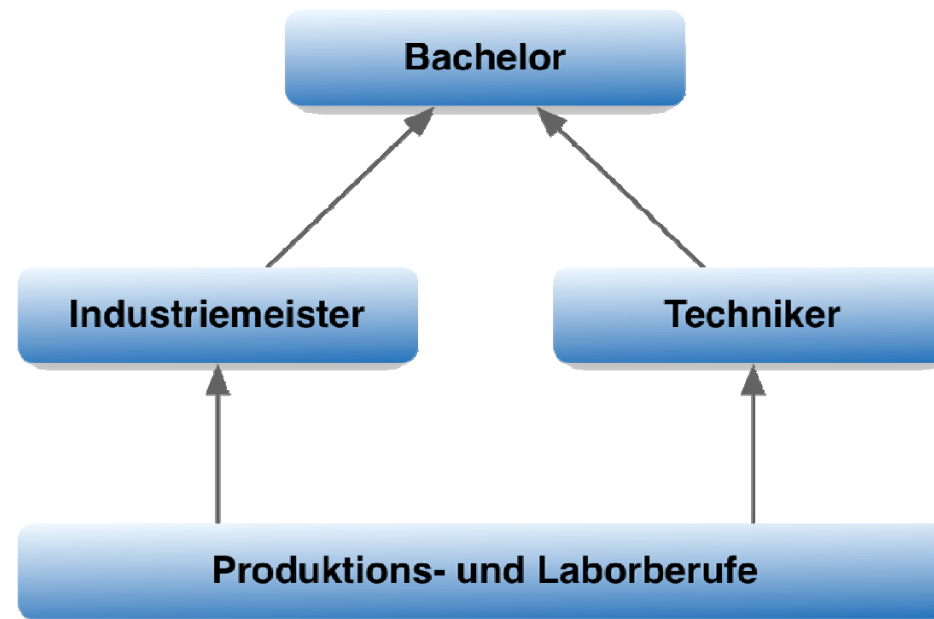
Ziel des Projekts Dawinci

Erweiterung der Anschlussfähigkeit beruflicher Qualifikationen
und Kompetenzen am Beispiel der chemischen Industrie:

Von der **Berufsvorbereitung** über die **duale Ausbildung**
Chemikant/-in bis hin zum **Industriemeister Chemie** oder
Chemietechniker und ihren Schnittstellen zum
Hochschulstudium



Auf den ersten Blick:



Wie verlaufen Bildungsbiographien?

Idealtypische Karrieren sind selten, aber..

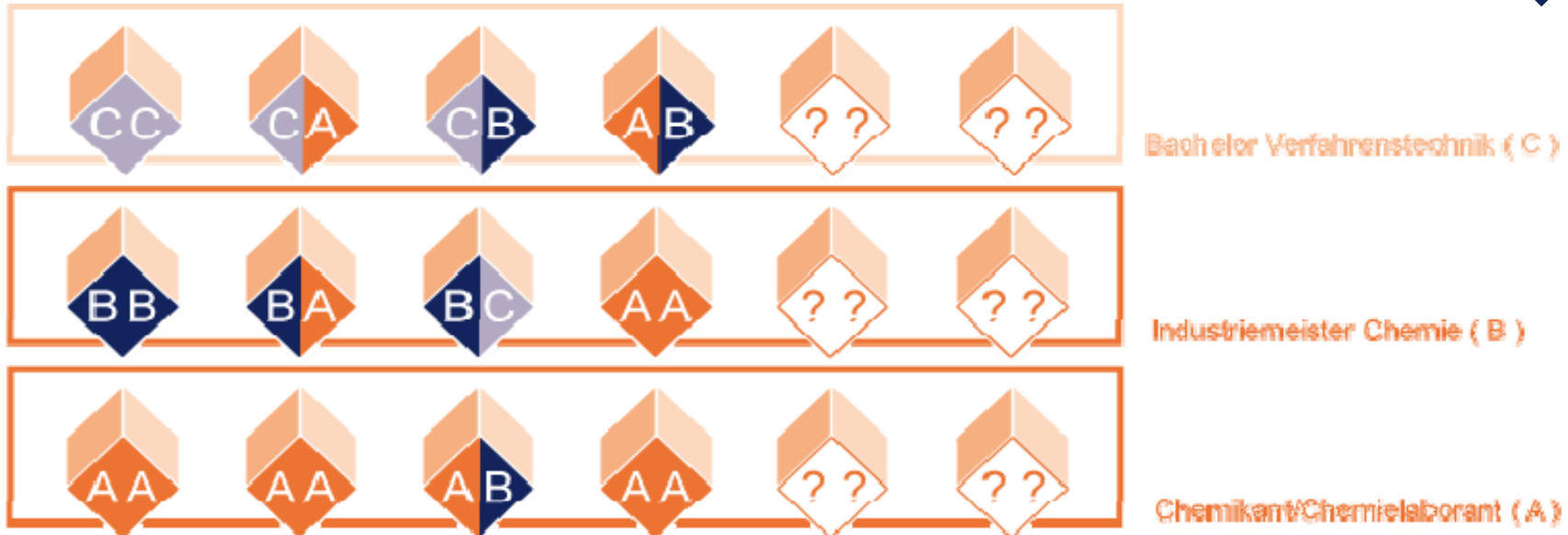
- Mögliche Seitwärtsbewegungen bringen wertvolle Blicke über den Tellerrand
- Abweichung von der Linearität ermöglicht auch Quereinsteigern den Aufstieg
- Berufsbildübergreifende Anerkennung von Kompetenzen und Qualifikationen schafft Chancen und spart Ressourcen
- „Unterbrochene Lernwege“ brauchen Brücken

Dawinci 





Das Prinzip der Durchlässigkeit:



Qualifikationsbaustein mit seinen Inhalten



Kompetenzen, die bisher nicht eigens erfasst werden



Arbeitsplan in drei Phasen:



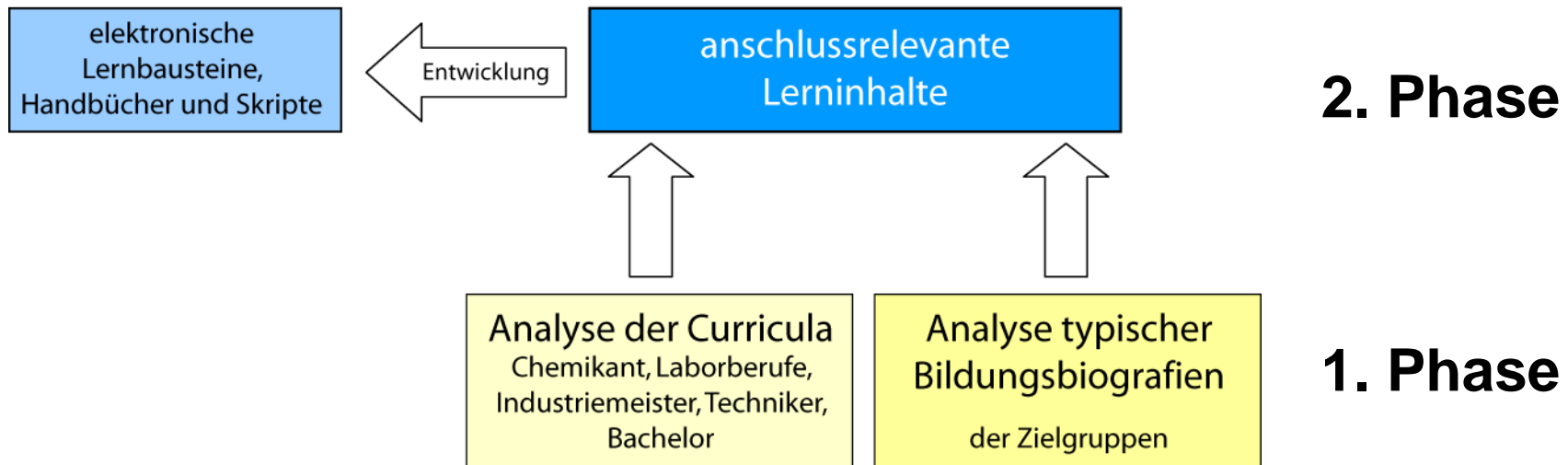
Analyse der Curricula
Chemikant, Laborberufe,
Industriemeister, Techniker,
Bachelor

Analyse typischer
Bildungsbiografien
der Zielgruppen

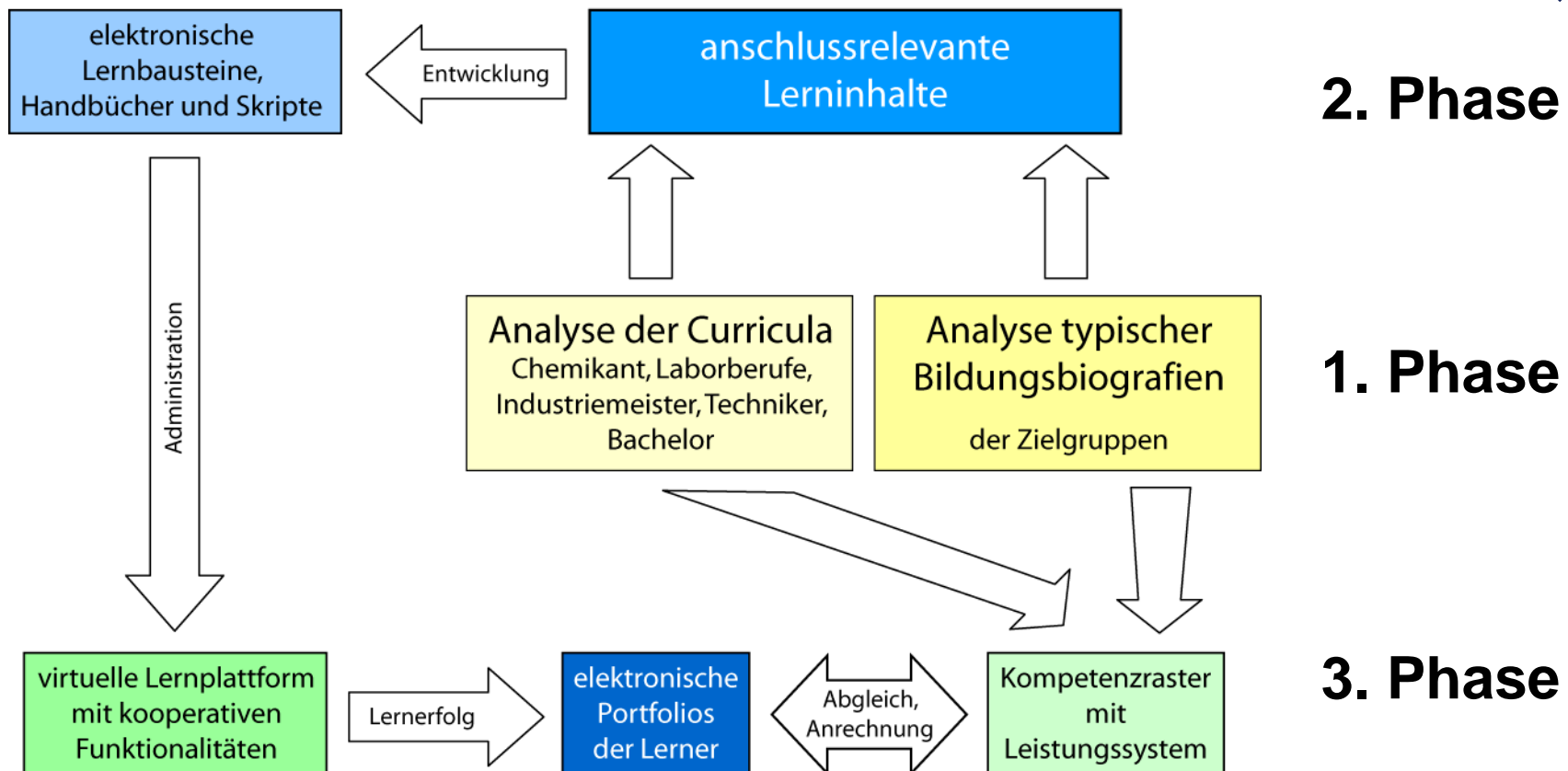
1. Phase



Arbeitsplan in drei Phasen:



Arbeitsplan in drei Phasen:





Erprobung und Kreditierung



- Erprobung in den Bildungsstrukturen der Partner
- Über 5000 Azubis profitieren direkt von den Ergebnissen
- Erarbeitung des Anrechnungssystems in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern
- Abgleich mit laufenden Arbeiten zum EQF



Mehrwert des Projektes für Lernende



- Sensibilisierung für und dauerhafte Erhöhung der „Bildungsmobilität“
- Anerkennung der im Arbeitsprozess erworbenen Kompetenzen
- Vereinfachung und Verschlankung beruflicher Aufstiegsqualifizierung
- Lernortübergreifende Kommunikation und Kooperation
- Auf die Praxis abgestimmte Lernmedien mit entsprechender Akzeptanz

Mehrwert des Projektes für Unternehmen



- Besserer Überblick über vorhandenes Unternehmens know-how: „Wenn Siemens wüsste, was Siemens weiß...“
- Hohe Verfügbarkeit einer breiten Palette didaktisch erprobter Medien
- Möglichkeit zur gezielten Förderung anhand des Kompetenzrasters
- Instrumente und Inhalte für internes Recruiting

.. und die Bildungspolitik

- Praktische Erkenntnisse für den Aufbau eines nationalen Bildungsrahmens
- Weitere Stärkung virtueller Lernformen in der beruflichen Bildung



Danke!



Informationen bei:



Dr. Steffan Ritzenhoff
Herforder Straße 22
33602 Bielefeld
0521/30410-0
s.ritzenhoff@creos.de



Prof. Dr. Reinhard Keil
reinhard.keil@uni-paderborn.de



Dr. Hans Jürgen Metternich
hans-juergen.metternich@infracor.de